Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3841**

16. Wahlperiode 13. 12. 2006

Antrag

der Abgeordneten Martin Zeil, Paul K. Friedhoff, Frank Schäffler, Rainer Brüderle, Gudrun Kopp, Christian Ahrendt, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Haustein, Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Marina Schuster, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Christoph Waitz, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

Eigenkapitalbildung fördern – Deutschlands Mittelstand fit machen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft ist neben jungen innovativen Technologieunternehmen auch der deutsche Mittelstand die treibende Kraft und Motor des technologischen Wandels. Ihre Innovationskraft ist mit entscheidend für unsere Konkurrenzfähigkeit im globalen Wettbewerb, denn nur mit innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen können wir künftig Wachstum und Arbeitsplätze sichern und als Global Player ganz vorne mit dabei sein.

Hohe Bürokratiedichte, ungünstige steuerliche Rahmenbedingungen, schleppende Genehmigungs- und Zulassungsverfahren, ein überregulierter Arbeitsmarkt, die unsichere Konjunktur und der Fachkräftemangel behindern die Umsetzung von neuen Ideen, die Unternehmensentwicklung und die Etablierung am Markt.

Ein Haupthemmnis für Innovationen und Expansionen ist die Kapitalknappheit. Gute Ideen brauchen Zeit und Geld zur Reife. Die Finanzierung junger, risikoanfälliger Technologieunternehmen auf der einen Seite ist wegen der langen und kostenintensiven Forschungs- und Entwicklungszeiten und fehlender Sicherheiten besonders in der Anfangszeit grundsätzlich schwierig und kann angesichts mangelnder Eigenkapitaldecke durch normale Kredite nicht immer gewährleistet werden. Auf der anderen Seite haben auch etablierte klein- und mittelständische Betriebe im internationalen Vergleich eine zu geringe Ausstattung mit

Eigenkapital. Dies lässt sich vielfach auf mangelnde Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung zurückführen.

Nicht unproblematisch für den Mittelstand sind auch die geplanten neuen Eigenkapitalrichtlinien durch Basel II, die die Banken zur Neubewertung ihrer Kreditrisiken zwingen und die traditionelle Kreditfinanzierung stärker limitieren. Diese nachhaltig geänderte Bewertung der Ausstattung mit Eigenkapital im Zuge der Liberalisierung und Globalisierung der Finanzmärkte ist deshalb eine wichtige Herausforderung für die Unternehmensfinanzierung in Deutschland.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt in seinem Jahresgutachten 2005/2006 fest, dass sich das deutsche Finanzsystem in einem grundlegenden Wandel hin zu einer stärkeren Marktorientierung befindet; kapitalmarktbasierte Finanzierungsinstrumente und institutionelle Investoren gewinnen zunehmend an Bedeutung. Damit steigen die Anforderungen an die Unternehmen, insbesondere hinsichtlich ihrer Leitungsorgane, Kontrolle sowie der Transparenz. Grundsätzlich bietet diese Entwicklung die Chance zu einer Effizienzsteigerung des Finanzsystems.

Der Sachverständigenrat stellt weiter fest, dass das sich wandelnde Finanzierungsumfeld vor allem von mittelständischen Unternehmen als Bedrohung empfunden wird, da die geänderte Geschäftspolitik der Banken den traditionellen Zugang zu Finanzierungsmitteln in Form von Bankkrediten tendenziell verschlechtert hat. Aufgrund ihrer traditionell starken Abhängigkeit von Bankkrediten werden sie von Veränderungen der Kreditkonditionen besonders stark betroffen. So zeigen die Ergebnisse der von Wirtschaftsverbänden gemeinsam mit der KfW Bankengruppe (KfW), Frankfurt am Main, durchgeführten Unternehmensbefragungen, dass vor allem Mittelständler tatsächlich von einem deutlichen Anstieg der Kreditkosten – in Form höherer Zinskosten und/oder gestiegener Anforderungen bei der Besicherung – betroffen sind oder gar überhaupt keinen Zugang zu Krediten mehr haben. In diesem Umfeld wird die Eigenkapitalschwäche zunehmend zur Achillesferse vieler mittelständischer Unternehmen. Wenngleich sich diese in den letzten Jahren insgesamt leicht verbessert hat, zeigt sich doch, dass es insbesondere den kleineren Unternehmen bislang nicht gelungen ist, ihre Eigenmittel – und damit einhergehend ihre Bonität – in ausreichendem Maße zu verbessern.

Der Sachverständigenrat stellt ebenfalls fest, dass es nicht ausgeschlossen werden kann, dass die konstatierten Finanzierungsprobleme dieser Unternehmen eine Ursache der Investitionsschwäche in den vergangenen Jahren darstellen. Neben der Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen zur Erhöhung des Wachstums und damit der Gewinnthesaurierungsmöglichkeiten sollte eine gezielte, marktkonforme Förderung vor allem auf eine Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten kleiner mittelständischer Unternehmen zu Beteiligungskapital fokussiert sein.

Der Bundesverband deutscher Banken stellt in diesen Zusammenhang aber fest, dass die bisherigen Ergebnisse und Umfragen eine ungenügende Nachfrage der Unternehmen ergeben haben. Viele Unternehmer fürchten demnach den Einfluss von „fremdem“ Eigenkapital auf die eigene Entscheidungsfreiheit. Dies macht die teilweise unzureichende Aufklärung auf Unternehmerseite deutlich.

Wir brauchen eine neue Beteiligungskultur in Deutschland. Andere Länder haben besser auf die Krise am Kapitalmarkt reagiert. Das Marktpotenzial im Bereich Beteiligungsfinanzierung ist zwar auch bei uns bei weitem nicht ausgeschöpft, doch die Lage am deutschen Beteiligungskapitalmarkt wird sich erst wieder verbessern, wenn die steuerlichen Rahmenbedingungen und die Exit-Möglichkeiten für Beteiligungskapitalgeber günstiger gestaltet werden.

Staatliche Maßnahmen zur Gründer- und Frühphasenförderung und anderer erfolgreicher öffentlicher Fördermaßnahmen (ERP-Innovationsprogramm, KfW-

Risikokapitalprogramm) reichen nicht aus und können den Fortbestand und die Finanzierung innovativer Unternehmen und Branchen nicht allein sichern. Vor allem wenn sich die Bundesregierung aus dem Förderungsgeldern des ERP-Vermögens zur Schuldentilgung bedient.

Das Rating von kleinen und mittleren Unternehmen ist zum entscheidenden Faktor in der Bewertung der Kreditwürdigkeit geworden. Angesichts der inzwischen im Regelfall von den Banken durchgeführten Bonitätsbeurteilungen von Unternehmen soll darauf hingewirkt werden, dass gerade kleinere Unternehmen dem Thema Rating offen gegenübertreten. Zurzeit wissen laut der KfW 13 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen nicht, ob über sie ein Rating bei der Bank geführt wird.

Die Schaffung attraktiver, innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen durch Strukturreformen in allen gesellschaftlichen Bereichen zur Senkung von Staatsquote, Steuern und Abgaben, durch Aufstockung der Investitionen in Bildung und Forschung auf mindestens 3 Prozent des BIP sowie durch die schnelle Umsetzung einer echten Mittelstandsoffensive inklusive eines umfassenden Bürokratieabbaus sind wesentlichen Grundlagen für einen wirtschaftlich gesunden Mittelstand. Dazu gehört auch eine Steuerreform einschließlich der Abschaffung der mittelstandfeindlichen Gewerbesteuer und Ersetzung durch eine gemeindefreundliche Steuerquelle.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

durch folgende Maßnahmen eine neue Unternehmensfinanzierungskultur in Deutschland zu fördern, um die Eigenkapitalsituation von kleinen und mittleren Unternehmen (mit hohem Wachstums- und Arbeitsplatzpotential) zu verbessern:

1. Einführung einer Abgeltungssteuer von höchstens 25 Prozent, mit zielführender Ausgestaltung und Einbindung in ein vernünftiges steuerliches Gesamtkonzept mit niedrigen und einfachen Steuersätzen, um Kapitalanlagen in Deutschland wieder attraktiv zu machen.
2. Bessere Bedingungen für Beteiligungskapitalgeber. Hierzu sind umgehend konkrete Vorschläge zur Verbesserungen der Bedingungen für Beteiligungskapitalgeber und insbesondere zur Sicherung der Frühphasen- und Anschlussfinanzierung (Seed Finance, Early Stage Finance und Growth Finance) junger Unternehmen vorzulegen.
3. Verbesserungen für Mitarbeiterbeteiligungen/Stock options. Die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Einführung von Mitarbeiter-Kapitalbeteiligungsmodellen müssen insgesamt verbessert werden. Vor allem Stock options sollten endlich so besteuert werden, dass Unternehmen in Deutschland nicht schlechter gestellt sind als in anderen Ländern. Es ist ein Wahlrecht zwischen einer Versteuerung bei Gewährung oder Ausübung der Aktienoptionen sowie einer pauschalen niedrigen Besteuerung des Veräußerungsgewinns (z. B. 15 Prozent) oder eine Regelung wie in den USA (mit Freibeträgen) zu prüfen.
4. Erleichterung für Beteiligungen von Privatinvestoren, um Eigenkapital von außen zur Verfügung zu stellen, z. B. durch Steuersenkungen.
5. Umbau bestehender Eigenkapitalförderprogramme und Erhöhung deren Bekanntheitsgrades. Diese Programme sind stärker auf kleine Unternehmen auszurichten, außerdem soll nicht nur an die Schaffung neuer, sondern auch an den Erhalt bestehender Arbeitsplätze angeknüpft werden.
6. Ausbau und Entwicklung der Möglichkeiten (u. a. Bekanntheitsgrad) durch Mezzanine-Kapital. Die Finanzierung durch Mezzanine-Kapital ist in Deutschland noch wenig verbreitet, dadurch entgehen der Wirtschaft Chan-

cen ihre Eigenkapitalbasis zu verbessern und unabhängiger vom klassischen Bankkredit zu werden.

7. Förderkredite zielgerichteter einsetzen. Förderkredite der KfW-Mittelstandsbank sind zwar nützlich, lösen aber die Probleme nicht nachhaltig. Nachhaltigkeit erreicht man nicht durch die Kurierung von Symptomen, sondern durch eine Stärkung der Selbstfinanzierungskräfte der Unternehmen.
8. Kommunikation zwischen Kreditinstituten und kleinen Unternehmen zum Thema Rating durch geeignete Maßnahmen aktiv zu beleben.

Berlin, den 12. Dezember 2006

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333